von Laer Stiftung

Ressourcen stärken
Perspektiven schärfen
Schutz gewähren

von Laer Stiftung Betriebs-gGmbH I Spindelstraße 7 I 33604 Bielefeld

von Laer Stiftung Betriebs-gGmbH
Spindelstraße 7
33604 Bielefeld

Tel: 0521 96459 – 0
info@von-laer-stiftung.de
www.von-laer-stiftung.de

Antje Meyer-Gertenbach
Bereichsleitung Kindertagesstätten

Tel. 0521 - 9 64 59 -31
Fax 0521 - 9 64 59 -47
a.meyer-gertenbach@von-laer-stiftung.de

Bielefeld, 25.07.2024

Interessensbekundung
Übernahme der Trägerschaft für eine 5-gruppige Kindertagesstätte in Bielefeld-Brackwede (Rosenhöhe)

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben und der beigefügten Darstellung des Trägers sowie den konzeptionellen und strukturellen Rahmenbedingungen und Vorstellungen bekundet die von Laer Stiftung Betriebs-gGmbH ihr Interesse an der Übernahme der Trägerschaft einer neu zu bauenden, fünfgruppigen Kindertagesstätte im Stadtteil Bielefeld-Brackwede (Rosenhöhe).

Wir würden uns freuen, unsere langjährigen Erfahrungen mit einer weiteren Kindertageseinrichtung in die Kitalandschaft der Stadt Bielefeld einbringen zu können und stehen gern für weitere Erläuterungen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

ppa. Antje Meyer-Gertenbach
- Bereichsleitung Kindertagesstätten-

1. Darstellung des Trägers und seiner Erfahrungen im Bereich der Kindertagesbetreuung:

Die **von Laer Stiftung Betriebs-gGmbH** betreibt seit 1999 Kindertagesstätten in Bielefeld sowie dem ostwestfälischen Umland und versteht sich als moderner, sozialer Dienstleister, der den aktuellen Bedarfen von Familien und den gesellschaftlichen Entwicklungen im familiären Zusammenleben Rechnung trägt.

Als Träger von 17 Kindertagesstätten, davon 12 (teil-) betrieblichen Einrichtungen, findet sich dieses Selbstverständnis sowohl in den Konzeptionen der Einrichtungen als auch in der Kooperation und Vernetzung mit Netzwerkpartnern vor Ort wieder.

Die Balance zwischen Dienstleistungsorientierung und pädagogischer Qualität streben wir in einem offenen und entwicklungsorientierten Austausch mit unseren Mitarbeitenden und Kooperationspartnern an.

Die 11 Kindertagesstätten der von Laer Stiftung Betriebs-gGmbH in der Stadt Bielefeld zeichnen sich durch eine hohe Vielfalt aus, die sich immer an den jeweiligen Bedarfen der Familien des Sozialraumes orientiert. Dies sind z.B.

- Zertifizierte Familienzentren NRW
- Tagesgruppen für Vorschulkinder
- Besondere Schwerpunkte, z.B. Bilingualität, Literaturkita, Forschungskita der Hochschule
- Zertifizierung „Klischeefrei“
- Zusätzliche Angebote der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, z.B. Minimax-Projekt
- Angebot von betrieblichen Belegplätzen
- Erweitere Öffnungszeiten für betriebliche Einrichtungen...

2. Darstellung der Tarifbindung des Trägers:

Als Mitglied der Diakonie RWL unterliegt die von Laer Stiftung Betriebs-gGmbH der **Tarifbindung durch den BAT KF** (Bundesangestelltentarif in kirchlicher Fassung). Alle tariflichen Regelungen und Entwicklungen werden vollumfänglich und ohne Einschränkungen umgesetzt.

3. Pädagogisches Konzept:

Unsere Einrichtungen arbeiten nach dem **situationsorientierten Ansatz** und orientieren sich in der Ausprägung ihrer konzeptionellen Schwerpunkte an den Bedarfen und jeweiligen Anforderungen vor Ort (z.B. Bilingualität, tiergestützte Pädagogik, Inklusion etc.). Die **Außengelände** unserer Einrichtungen werden naturnah gestaltet und bieten den Kindern die Möglichkeit, sämtliche Bildungsbereiche auch im Außenbereich zu erfahren. Die **Räumlichkeiten** der Kindertageseinrichtungen sind flexibel und multifunktional eingerichtet - in Funktionsbereichen und -räumen findet gruppenübergreifendes Zusammentreffen und Gestalten statt.

In der pädagogischen Konzeption der neu geplanten Kita in Brackwede/ Rosenhöhe werden Projekte zur **Partizipation** und **Demokratiebildung** verankert. In regelmäßigen **Waldtagen/- wochen** und Aktionen mit Eltern wird die Nähe zum Teutoburger Wald sowie dem Naturfreundhaus Brackwede genutzt. Damit werden bereits die Kleinsten mitgenommen auf dem Weg zu einem nachhaltigen, bewussten und sensiblen Umgang mit den Ressourcen unserer Umwelt.

4. Vernetzung und quartiersbezogener Arbeitsansatz:

Wir sind überzeugt davon, dass eine starke Sozialraumorientierung nicht nur die Qualität unserer pädagogischen Arbeit steigert, sondern auch einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung und zum Wohlbefinden der uns anvertrauten Kinder und deren Familien leistet,

Sozialraumorientierung bedeutet für uns, die Kita nicht als isolierte Einheit zu betrachten, sondern als integralen Bestandteil des Gemeinwesens, in dem sie verankert ist. Als Träger von vier Familienzentren sind wir mit den Kriterien einer bedarfsorientierten Vernetzung im Sozialraum erfahren. Eine auf die Bedürfnisse der Familien ausgerichtete Kooperation mit Akteuren der lokalen Infrastruktur ist für uns bei der Umsetzung wichtig.

Eine gelungene Sozialraumorientierung bietet gerade den Familien niedrigschwellige Zugänge, die z.B. aufgrund von Mobilität, Sprache oder Isolation nicht an allen Angeboten teilhaben können. Wir verstehen uns als Partner von Familien, indem wir Möglichkeiten zur Bildung und Teilhabe unterstützen. Hierbei gehen wir immer von den Ressourcen der Quartiere aus.

Wir stellen die Lebenswelten der Kinder und ihrer Familien in den Mittelpunkt unserer Arbeit und gestalten die Kita als einen lebendigen und offenen Ort, der sich aktiv in das soziale Umfeld einbringt und dieses mitgestaltet.

Neben der Vernetzung und Kooperation vor Ort ist auch die Entwicklung neuer Angebote ein Bestandteil einer gelungen Sozialraumorientierung.

Unsere **Ziele** sind klar definiert:

- Förderung der Partizipation von Kindern und Eltern durch gezielte Bedarfsanalysen, um die Bedarfe der Kinder und ihrer Familien zu erfassen
- Intensive Vernetzung mit lokalen Akteuren und Institutionen im Quartier z.B.
  - Frühförderung Montessori
  - Wirbelwind
  - Ev. Kirchenkreis Gütersloh
  - Klinikum Rosenhöhe
  - Naturfreundehaus Brackwede
  - Unterschiedliche Grundschulen (Südschule, Marktschule, Vogelruthschule usw.)
  - SPZ
  - Kita Möllernest von Laer Stiftung Betriebs gGmbH
  - Kita GOLDBECKchen von Laer Stiftung Betriebs gGmbH
  - Familienberatung der von Laer Stiftung Betriebs gGmbH
  - TGV von Laer Stiftung Betriebs gGmbH
  - HZE von Laer Stiftung Betriebs gGmbH
- Vernetzung und Kooperation mit Unternehmen und Betrieben vor Ort, unter anderem mit dem Angebot von Betriebsplätzen
- Eine fortlaufende, bedarfsorientierte Weiterentwicklung unserer Angebote

Um diese Ziele zu erreichen, planen wir folgende **Maßnahmen**:

- Durchführung regelmäßiger Sozialraumanalysen
- Etablierung von Kooperationen mit lokalen Bildungs- und Beratungseinrichtungen der von Laer Stiftung Betriebs gGmbH
- Entwicklung von Projekten, die die aktive Beteiligung der Kinder am Gemeinwesen fördern
- Nutzung bereits bestehender Kooperationen mit Unternehmen und Betrieben

5. Flexibilisierung von Betreuungszeiten:

Die Flexibilisierung der Betreuungszeiten wird in den Kindertagesstätten der von Laer Stiftung Betriebs gGmbH flächendeckend durch die Erweiterung der Rahmenöffnungszeiten für 45 und 35 Stunden-Plätze sowie reduzierte Schließzeiten umgesetzt.

Für die Einrichtung an der Rosenhöhe planen wir folgende Betreuungsmodelle:

45 Std/ Woche: 7:00- 17:00 (50 Std)
35 Std/ Woche: 7:00- 15:00 (40Std)
Bei Bedarf: 25 Std/ Woche: 7:30- 12:30 mit Mittagessen (25 Std)

In den Oster-, Herbst- und Sommerferien findet eine durchgängige Betreuung statt.
Schließzeiten sind an 4 Team-/ Konzeptionstagen sowie im Zeitraum zwischen Weihnachten und Neujahr geplant.

6. Versorgung mit Mahlzeiten:

Das **Verpflegungskonzept** unserer Kindertagesstätten orientiert sich an den Vorgaben der deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. und beinhaltet in der Regel die Kooperation mit einem Caterer, welcher sich diesem Qualitätsmerkmal vertraglich verpflichtet. Die Umsetzung von Frischküche streben wir an, sofern die dafür notwendigen, räumlichen Rahmenbedingungen nach Absprache mit dem Investor sowie dem ausführenden Architekten geschaffen werden können.

Neben dem Mittagessen stehen allen Kindern ganztägig Getränke zur Verfügung, am Nachmittag erhalten alle Kinder einen Snack. Ein regelmäßiges, gemeinsames Frühstück kann nach Absprache regelhaft an 1-5 Tagen implementiert werden.

7. Angebot von betrieblichen Belegplätzen:

Insbesondere das große Interesse von kooperierenden Unternehmen an wohnortnahen Betreuungsplätzen für ihre Mitarbeitenden lässt uns einen grundsätzlichen, weiteren Ausbau unseres Angebotes anstreben.

In der geplanten Einrichtung in Bielefeld-Brackwede möchten wir deshalb eine noch nicht festgelegte Anzahl an **betrieblichen Belegplätzen** anbieten. Für das Klinikum Bielefeld und den Standort Rosenhöhe betreiben wir bereits langjährig zwei Betriebskitas. Konkrete Interessensbekundungen weiterer, großer Bielefelder Unternehmen liegen uns ebenfalls vor.

Im Fall von betrieblichen Belegplätzen wird der Trägeranteil für den jeweiligen Platz von den kooperierenden Unternehmen übernommen, wodurch sich der freiwillige Zuschuss durch die Stadt Bielefeld, laut Trägervertrag, verringern würde.